

Aurich, den 14. Januar 2019

Fachausschuss „Seeschiffahrtsstraßen, Hafen und Schiff“ der HTG und STG

Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Thomas Rosenstein
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
Ulrich-von-Hassel-Str. 76
Tel.: 0228 42968-2430 • Fax: 0228 42968-1155
E-Mail: thomas.rosenstein@wsv.bund.de

Jahresbericht 2018

1. Zielsetzung (Aufgabenstellung)

Der gemeinsame Ausschuss der Hafentechnischen Gesellschaft (HTG) und der Schiffbautechnischen Gesellschaft (STG) erörtert Fragen des Betriebs, der Unterhaltung und des Ausbaus von Seeschiffahrtsstraßen mit ihren Häfen unter Berücksichtigung der Erfordernisse für die sichere und leichte Fahrt von Seeschiffen in engen Fahrrinnen sowie deren Manöver in den Fahrrinnen und Häfen.

Zur Dimensionierung der verkehrsgerechten Breite und Tiefe von Fahrrinnen ist die Kenntnis über das tatsächliche Bewegungsverhalten großer Schiffe unter örtlichen Reverbindingungen wichtig.

Von großer Bedeutung bei Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie der Seeschifffahrt sind heute auch die Auswirkungen auf die Umwelt sowie moderne, technische Navigationsunterstützungsdienste.

2. Angaben zum Fachausschuss

2.1. Mitglieder

Der Ausschuss zählt gegenwärtig 17 Mitglieder. Hierbei handelt es sich um

- Vertreter aus Bundes- und Landesorganisationen,
- Vertreter der Hafenwirtschaft, Consultingfirmen und Versuchsanstalten,
- Vertreter des Verbands Deutscher Reeder, des Germanischen Lloyds, des Deutschen Nautischen Vereins und des Bundesverbandes der See- und Hafenslotsen.

2.2. Kooperation mit Dritten

Kooperationen mit Dritten sind seitens des Fachausschuss gegenwärtig nicht vorgesehen.

3. Ergebnisse der Ausschussarbeit

3.1 Sitzungen des Fachausschusses im Berichtszeitraum

Der Fachausschuss trifft sich üblicherweise jährlich zu zwei Sitzungsterminen. Im Jahr 2018 konnten zwei Sitzungen durchgeführt werden.

- 69. Sitzung am 21. März 2018 in Rostock
- 70. Sitzung am 16. Oktober 2018 in Emden

Themen/Empfehlungen aus der 69. Sitzung in Rostock:

- Raumplanung in der Nord- und Ostsee
Geltende Regelungen und Nutzungskonflikte

Der Fachausschuss begrüßt und unterstützt den anerkannt hohen Stellenwert der Seeschifffahrt im Rahmen der Maritimen Raumplanung und hofft, dass dieser Aspekt trotz Wechsel der Verantwortung für die Raumordnung durch die neue Bundesregierung vom BMVI ins BMI erhalten bleibt.

Zudem wurde über die Ansätze der Bemessung der Offshore-Anlagen gegen Schiffsanfahrung („Kollisionsarme Fundamente“) diskutiert. Die zurzeit anerkannten Regeln stellen eine Abwägung zwischen Risikofaktoren und wirtschaftlichen Belangen dar. Sofern neue Erkenntnisse vorliegen, sollten diese in ein Verfahren hineingetragen und diskutiert werden.

- Planungen zum Ausbau der Seehafenzufahrten nach Wismar und Rostock

Der Fachausschuss begrüßt den Fortschritt der Ausbauplanungen. Es bleibt zu hoffen, dass die Genehmigungsverfahren ohne größere Hürden bewältigt werden können. Im Wasserstraßenausbaugesetz sind 5 Ausbauprojekte für Seehafenzufahrten benannt. Dies ist für die WSV eine große Herausforderung.

- Kriegslasten in den Seehafenzufahrten und im Küstenvorfeld

Der Fachausschuss ist beeindruckt von den Aufwendungen, die nach wie vor zur Beseitigung von Kriegsaltslasten erforderlich sind und noch Jahrzehnte sein werden. Es ist eine enge Koordination der Maßnahmen und Weiterentwicklung in der Sondierungs-technik sinnvoll, um effizienter zu agieren.

- Entwicklung des Seehafens Rostock
- Besichtigung des Seehafens Rostock

Themen/Empfehlungen aus der 70. Sitzung in Emden:

- Ausblick auf das Programm für den Ausschuss

- Masterplan Ems 2050 – Tidesteuerung Emssperrwerk

Der Fachausschuss begrüßt die Entwicklung des Masterplans Ems 2050. Die späte Einbeziehung der Schifffahrt wurde von allen Seiten erkannt und kann mit der einberufenen Arbeitsgruppe geheilt werden. Der Fachausschuss bittet, die Schifffahrtsbelange ausreichend zu berücksichtigen, sieht aber auch die Notwendigkeit der Kompromissbereitschaft der Häfen und Schifffahrtstreibenden. Ohne eine Kompromisslösung würden die Schifffahrtsverhältnisse sich zunehmend erschweren. Dies muss bei den weiteren Gesprächen als Leitgedanken voran stehen.

- Flüssigerdgas LNG (liquefied natural gas)
- LNG PowerPac als flexibel einsetzbare Lösung zur Stromversorgung von Containerschiffen in Häfen

Während in anderen Ländern bereits Nutzungspflichten in vielen Häfen bestehen (USA, China), läuft Europa und vor allem Deutschland weit hinterher. Nach Ansicht des Fachausschusses bedarf es grundlegender Veränderungen, um den umweltfreundlichen Einsatz von LNG auch in Deutschland zu beschleunigen und damit auch die Konkurrenzfähigkeit auf diesem Markt zu erhöhen. Die deutschen Häfen sind in diesem Aspekt noch zu vorsichtig. Hierzu bedarf es:

Ein hafenseitiges, kommunales Umdenken hinsichtlich der Energieinfrastruktur. Statt in bestehende Infrastruktursysteme sollte in die LNG-Infrastruktur investiert werden.

Zwischenlösungen für den Einsatz in Häfen, bis die Schiffe ausgerüstet sind.

Einheitliche Genehmigungsverfahren zwischen den Bundesländern. Hier sind Bund und Länder aufgefordert (ggf. auch EU), einheitliche Regelungen und Auflagen zur Bunkerung und zur Infrastruktur mit LNG zu definieren.

Schnellere Planungen und Umsetzung von Maßnahmen zur landseitigen Logistik für den LNG-Betrieb.

Förderung des LNG-Einsatzes durch Kostenmodelle (Beispiel: EEG-Umlage). Es gibt Lösungsansätze, nachdem der LNG-Einsatz für alle Seiten wirtschaftlich darstellbar ist.

- Entwicklung des Emdener Hafens
- Besichtigung des Emdener Hafens

3.2 Weiteres Arbeitsprogramm

Für das Jahr 2019 werden zwei Fachausschusssitzungen angestrebt. Die 71. Sitzung des Fachausschusses findet am 19. März 2019 in Cuxhaven statt.

3.3 Durchgeführte Veranstaltungen

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr 2018 keine Veranstaltungen durchgeführt.

3.4 Geplante Veranstaltungen

Über weitere Veranstaltungen seitens des Fachausschusses wird in der nächsten Sitzung beraten.

3.5 Veröffentlichungen des Fachausschusses

Der Fachausschuss hat unter seinem Namen im Jahr 2018 keine Veröffentlichungen vorgenommen.

Fragen zu den behandelten Themen können an den Fachausschuss über die Emailadresse (johannes.drolshagen@wsv.bund.de) herangetragen werden.

Weitere Informationen zum Fachausschuss sind auf der Internetseite der HTG (www.htg-online.de) zu finden.

Gez.

Dipl.-Ing. Thomas Rosenstein